Etwas Neues für Lehrer im Militärdienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **17 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-16589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wie das ähnlicher Grenzziehungen früherer und jüngst vergangener Zeiten : sie tragen den Keim der Dislokation und des Verschwindens in sich. Durch diese Aufteilung von Polen erhält Deutschland — kartometrisch bestimmt — einen Landkomplex von etwa 208,000 km² mit ca. 20 Millionen Einwohnern und Russland etwa 180,000 km² mit annähernd 11 Mill. Einw. Die Grösse des von Deutschland angekündigten, neu zu schaffenden Polnischen Pufferstaates ist aus den Literaturangaben noch nicht ersichtlich.

Etwas Neues für Lehrer im Militärdienst.

(Sgr.) Niemand kann im Militärkleid ohne weiteres seinen zivilen Beruf vergessen. Im Gegenteil man ist sehr oft bestrebt die Zivilkenntnisse nutzbringend anzuwenden.

Sollte das nicht auch für den Lehrer möglich sein und zwar Lehrer jeglicher Art ? Gewiss wäre diese Frage überflüssig, wenn es sich nur um den üblichen W. K. oder eine Rekrutenschule handeln würde. Heute sind aber die Verhältnisse anders. Unsere Truppen stehen seit Monaten im Feld. Es genügt nicht für den « Leib » allein zu sorgen, irgendwie sollte auch dem Gemüt, der geistigen Verfassung Rechnung getragen werden.

Aus diesem Grunde haben in verschiedenen Truppenteilen spontan Vorträge und Referate von Soldaten aus ihrem zivilen Lebens- und Arbeitsgebiet stattgefunden. Diese Themen erschöpfen sich ; zudem ist nicht jeder Wehrmann in der Lage öffentlich sprechen zu können. Ist es da nicht Aufgabe der vielen im Grenzdienst stehenden Lehrer ihre Fähigkeiten zur Geltung zu bringen und ihren Kameraden eine lehrreiche Stunde zu verschaffen ? Material dazu ist vorhanden. Gerade um diesen Gedanken zu verwirklichen, hat die Schweizerische Verkehrszentrale in Zürich eine Reihe von Lichtbilderserien (Format 8,5×10 cm) mit Text zusammengestellt, die von ihr zu solchen Vorträgen grafis bezogen werden können. Erfahrungsgemäss haben heute fast alle Schulen Vorführungsapparate und es wird dem Lehrer im Wehrkleid sicher möglich sein, sich von seinem Kollegen leihweise die Apparatur zu beschaffen.

Nachstehend das Verzeichnis der zur Verfügung stehenden fertigen Serien mit Text :

1. **Bilder aus dem Wallis.**

Vom Genfersee bis zum Rhonegletscher und von den Berner Alpen zum Monte Rosa und Matterhorn wird in einer wohlausgesuchten Bildfolge eine kurze Uebersicht über den Kanton mit den meisten « Viertausendern » geboten.

2. **In der Schweizer Sonnenstube (Tessin).**

Vom Gotthard hinuntersteigend, gelangen wir an die blauen Gestade des Luganersees. Dabei werden auch die wichtigeren Nebentäler nicht ausser Acht gelassen ; um so wenigstens einen Einblick in «unseren Süden » zu gestatten.

3. **Der Jura von Basel bis Genf.**

Der Jura ist landschaftlich so eigenartig und von den übrigen Gebieten der Schweiz verschieden, dass er verdient in einer besonderen Bilderreihe behandelt zu werden. Der ganze, lange Kreisbogen zwischen Genf und Basel gehört dazu, dann noch der Puntruter Zipfel und nicht zu vergessen, die Siedelungen an dessen Fuss, wie Neuchâtel, Biel, Solothurn.

4. **Schweizer Städte.**

Der grosse Reichtum an städtischen Siedelungen aller Art erlaubt es ein Bild der Schweiz durch die Schilderung der Städte zu vermitteln. Dabei sind die Kleinstädte ebenso sehr berücksichtigt, als etwa Zürich oder Basel. Sodann sind die historischen, als auch die modernen Eigenheiten dargestellt.

5. **Die katholische Schweiz.**

Diese Zusammenstellung ist mehrmals verlangt worden, eine solche über die protestantische Schweiz ist z. Z. im Auslande. Die katholische Schweiz zeigt die dem Katholizismus besonders liebenswerten Städte, wie Einsiedeln, Freiburg. Sodann kleine Bergkapellen und grosse städtische Kathedralen. Auch historisch wichtige Stücke sind im Bild vorhanden.

6. **Schweizer Geschichte.**

Die meisten Leute haben von der Schweizergeschichte nur noch einige Zahlen und Namen in Erinnerung. Diese Serie will und kann keine vollständige Schweizer Geschichte ersetzen; aber so etwas wie eine « Schweizergeschichte für Erwachsene » vermag sie in aller Gedrängtheit doch zu bieten. Wichtige Geschichtsdaten sind durch interessante Bilder und Reproduktionen alter Stiche usw. festgehalten.

7. **Die Geschichte des Alpinismus in der Schweiz.**

Aus der langen Reihe berühmter Namen, die sich um die Eroberung der Alpen bemühten, sind die wichtigsten zusammengenommen. Simmler, Gessner, Scheuchzer mit seinem fliegenden Bergdrachen, Haller, Rousseau, sie sind alle im Bild vertreten. Whymper als Matterhornbezwinger darf in dieser Sammlung nicht fehlen. Ebensowenig die Führergestalten Burgener, Klucker u. a. m.

8. **Die Schweiz in Sonne und Schnee.**

Eine Bildfolge aller im Winter möglichen Sportarten wechselt ab mit winterlichen Landschaftsbildern aus allen Gegenden der Schweiz.

9. **Die Höhenstrasse.**

Unzähligen Besuchern der Landesausstellung hat die Höhenstrasse die Mannigfaltigkeit des Schweizerlandes enthüllt; da aber viele interessante Einzelheiten übersehen wurden, haben wir versucht, in Bild und Tat die « Höhenstrasse » wieder in Erinnerung zu rufen.

10. **Vom Segelfliegen in der Schweiz.**

Die Anfänge des motorlosen Fluges in der Schweiz. Warum fliegt ein Segelflugzeug? Die Startmethoden. Hang- und Thermiksegelflug. Gewitterflug. Wie lernt man Segelfliegen? Schul-, Trainings- und Leistungssegelflugzeuge. Unsere bekannten Segelflieger.

11. **Schweizer Luftverkehr.**

Die Gründung des Schweizer Luftverkehrs. Seine Entwicklung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Verkehrsflugzeuge der Swissair und Alpar. Schweizerische Flugplätze. Wetterdienst. Blindlandeverfahren. Das nationale und internationale Streckennetz. Weltluftverkehr.

12. **Walter Mittelholzers Fliegerleben.**

Mittelholzer als Begründer der schweiz. Zivilaviatik. Beginn des Luftverkehrs. Flug über Spitzbergen. Persienflug. Zürich—Kapstadt, quer durch Afrika — Kilimandjaroflug — Tschadseeflug — Abessinienflug. Mittelholzer als Navigationschef der Swissair. Studienflüge nach Süd- und Nordamerika. Mit Mittelholzer über die Schweizeralpen.

13. **Im Flugzeug über das Schweizerland.**

Wir fliegen von Zürich über die Nordschweiz nach der Westschweiz, über das Wallis, das Berner Oberland, die Zentralschweiz, den Tessin, Graubünden und über die Ostschweiz zurück nach Zürich. Fünfzig ausgewählte prächtige Fliegerbilder aus der Sammlung von Walter Mittelholzer. Die geographischen, topographischen, historischen Besonderheiten des überflogenen Gebietes werden in leichtfasslicher und unterhaltender Art im Text erläutert.

14. **Bilder sehen Dich an.**

Diese Reihe ist als Museumswerbung gedacht. Es wurde eine Auswahl historischer aber auch regional interessanter Stücke getroffen. Nicht nur die grossen und bekannten Museen der Städte, sondern manche weniger bekannte aber gute kleinere Sammlungen werden erwähnt.

15. **Schweizer Volkskunde.**

Es werden im ganzen Schweizerland so viele Feste gefeiert und Bräuche gehalten, ohne dass man über deren Ursprung und Entstehung näher nachdenkt. Das wollen wir hier bildlich versuchen. Natürlich kommen alle Landesgegenden zum Wort, so weit es möglich ist.

16. **Vom Hospiz zum Hotel.**

Die Entwicklung vom einfachen Hospiz über den währschaften Gasthof, zum fashionablen Hotel ist noch viel zu wenig beachtet worden. Wir zeigen die alten Hospize (Gotthard, Simplon usw.), schöne Landgasthöfe, Clubhütten und alles was zum heutigen Hotelbetrieb gehört.

17. **Allerlei Interessantes von Schweizer Bädern.**

Die alten Heilquellen. Aberglaube und Medizin. Fröhliches Baden im Mittelalter. Vom Fressbädli. Das Baden als moderner Heilfaktor.

Weitere Serien stehen in Arbeit.

Möge recht mancher von dieser praktischen Möglichkeit Gebrauch machen. Bestellungen und Anfragen (immer unter Angabe des beabsichtigten Vorführungsdatums) sind zu richten an:

Schweizerische Verkehrszentrale, Vortragsdienst, Zürich.
Bahnpostfach, Telephon 3.57.13.